

# Fächerliebe- wie groß muss sie sein?

Beitrag von „CDL“ vom 29. August 2021 16:22

## Zitat von Lindbergh

Ist es nicht gerade dann schwieriger, angemessen zu reduzieren, wenn man die ganze Breite (und bis zu einem gewissen Grad auch Tiefe) des Faches kennt?

Nein. Klar, wer sein Fach nicht allzu tief durchdrungen hat hat auf den ersten Blick den leichteren Job, weil er/sie womöglich gar nicht mehr reduzieren müsste, so dünn wäre es, genau das ist dann aber auch das Problem. Um bestimmte Fallstricke selbst erkennen und entlasten zu können muss ich diese durchdrungen haben, um exemplarisch auswählen zu können, muss ich mehr als ein Beispiel in ausreichender Tiefe kennen, dessen Vor- und Nachteile (bzw. Grenzen der Exemplarität) bei Bedarf herausarbeiten/ergänzen können und die Theorie, die dahintersteht verstanden haben. Anders formuliert: Didaktisch reduzieren kann nur, wer über ausreichendes Fachwissen verfügt, das reduziert werden kann. Wer es geschafft hat sein Fach soweit zu durchdringen, wird auch didaktische Reduktion erlernen, das ist nämlich ein Bereich, bei dem das sehr gut und schnell möglich ist im Laufe des Refs (da spreche ich aus Erfahrung, denn das war meine größte Baustelle zu Beginn des Refs). Wer fachlich zu dünn aufgestellt ist hat gerade im Ref deutlich mehr zu kämpfen, weil Unterrichtsplanung sich oftmals weniger um die Frage der didaktischen Reduktion dreht, sondern darum, zuerst einmal selbst zugrundeliegendes Fachwissen zu durchdringen, damit man vernünftig planen kann.